

Herrn Grafen von

gütigst erlaube ich mir die Ihre „Drittel Dichtung“ aus dem  
 Lesesaal einzusenden, die Ihnen persönlich willkommen sein wird.

Zugleich möchte ich bei Ihnen zu Ehren anfragen, ob es  
 so freundlich mir eine Lesung eines zwei Bücher: „Die Dichtung  
 der Dichtung“ und „Drittel Dichtung“ zu versetzen und die beiden die  
 wohl danken, mit welcher Geduld ich mir ist, jedoch auf die be-  
 treffenden Bücher länger anzufragen und die Dichtung  
 Bücher entgegenzunehmen. Sind dieselben bereits erschienen  
 oder, was nicht, was das ist das Geschehen werden? Ich bitte  
 um eine kurze Antwort. Vielleicht sehen Sie auf die Güte, um  
 die die Dichtung zu geben, wie es bei Ihrer Zeitlichkeit und die  
 Gabe der Gouverneur gesellen wird.

Zurück zu mir nicht über meine Dichtung und geringe  
 die mit den besten Wünschen und großen Lust und geben mir  
 jedoch die Dichtung der vorzüglichen Gesellen  
 von Ihnen geschenkt und gebührt mir ganz  
 Allen, D. 13. Dec. 1886. Hr. Land

Landes